

Fotoreise Camargue




Flamingos, Laubfrösche und Co.



(Rosaflamingo/N. Stettler)

Die Camargue ist mitunter wohl eines der besten Gebiete für die Tierfotografie in ganz Europa. Tausende Flamingos, eine riesige Diversität an Tieren und Massen an Zugvögeln sorgen dafür, dass in der Camargue zu jeder Jahreszeit etwas los ist. Die Vielzahl an Vögeln bedeutet auch, dass eine Location Tag für Tag andere Bilder liefern kann. Entsprechend haben wir uns auf dieser Reise auf eine eher kleine Anzahl Location konzentriert und diese mehrere Male besucht. So konnten wir Tiere wie Rosaflamingos, Laubfrösche und Seidenreiher auf verschiedene Art und Weise fotografieren und ein abwechslungsreiches Portfolio kreieren.

Highlights der Reise:

-  Rosaflamingos – Von Weitwinkel, Flugaufnahme, bis hin zum Porträt
-  Laubfrösche finden und fotografieren leicht gemacht – Auf engstem Raum konnten wir zahlreich Individuen entdecken und ungestört fotografieren.
-  Diversität trotz wenigen Locations – Auch wenn wir Locations mehrmals angesteuert haben – jedes Mal waren auch Überraschungen dabei!

Reisedaten:

Termin	Von 13.04.2024	Bis 20.04.2024
Reisedauer	8 Tage/ 7 Nächte	
Teilnehmerzahl	7 Reisende	
Unterkunft	Auberge de la Fadaise	

Reiseleiter Nicolas Stettler

Reiseverlauf

Tag 1 **Ankunft in der Camargue**

Nachdem wir alle in Avignon am Bahnhof eingetroffen sind, ging es zusammen mit dem Auto in die Camargue zu unserem Hotel. Schon auf dem Weg konnten wir die ersten Arten, darunter beispielsweise Sichler oder Kuhreiher beobachten. Zum Fotografieren war das Licht aber noch etwas ungünstig. Am späten Nachmittag war es aber dann an der Zeit, ein erstes Mal loszuziehen und gemeinsam die Vogelwelt zu fotografieren. Nur einige Schritte vom Hotel entfernt konnten wir Flamingos, verschiedenste Reiher und andere Vögel fotografieren und das auf ideale Fotodistanz und im besten Licht!

Nach Sonnenuntergang ging es dann schließlich mit kurzem Zwischenstopp im Hotel in die Stadt zum Nachtessen. Mit einer feinen vegetarischen Lasagne gestärkt und mit den ersten guten Fotos auf der Speicherkarte ging es dann zurück in die Unterkunft.



(Rosflamingo/ J. Kägi)

Tag 2 **Erkunden des Gebiets**

Frühmorgens klingelte bei uns der Wecker. Einige Minuten vor Sonnenaufgang fanden wir uns an unserem Spot ein. Ziel: Limikolen wie Steinwälzer oder Reiher im ersten Licht zu fotografieren. Auch wenn die Steinwälzer nicht ganz mitspielen wollten, war es das frühe Aufstehen wert. So spielte beispielweise ein Mittelmeermöwe perfekt mit, damit wir sie als Silhouette vor der aufgehenden Sonne fotografieren konnten.



(Mittelmeermöwe/ N. Stettler)

Nach einem Morgenessen in der Stadt ging es dann auf die gemieteten E-Bikes. Die Mittagsstunden verbrachten wir dabei, die weitläufige Dünen- und Lagunenlandschaft zu erkunden. Begleitet wurden wir dabei vom Gesang der Grauammer – welche sich immer mal wieder auch ziemlich schön am Rande des Fahrradweges zeigte!

Am Nachmittag galt es dann, sich etwas auszuruhen oder die Fotos zu sichern. Den Abend verbrachten wir wieder im wunderbaren Gebiet neben der Unterkunft. Motive gab es genug – von Reiher im Gegenlicht bis hin zu den Schwarzkopfmöwen.



(Schwarzkopfmöwe/ N. Stettler)

Tag 3 **Vögel, Amphibien und Säugetiere**

Auch heute klingelte der Wecker schon früh. Die Frühaufstehenden wurden aber mit einem absoluten Lichtspektakel belohnt. Ideal um die Flamingos in der riesigen Fläche in Szene zu setzen! Die Morgenexkursion rundeten wir mit recht guten Sichtungen von einigen Purpurhühnern ab.



(Purpurhuhn/ N. Stettler)

Da im Verlaufe des Morgens einige Wolken aufzogen nutzen wir am Mittag das weiche Licht, um nach Laubfröschen zu suchen. Mit 8 Paar Augen ausgestattet waren wir dementsprechend auch sehr erfolgreich und konnten etliche Frösche am Schilfrand entdecken. Wunderbar positioniert, um verschiedenste Perspektiven und Kompositionen auszuprobieren. Von Weitwinkel mit 14 mm bis hin zu Teleobjektiv um 800 mm fanden hier alle Objektive ihre Verwendung!



(Mittelmeer- Laubfrosch/ N. Stettler)

Am Abend widmeten wir uns schließlich einer anderen Tiergruppe – nämlich den typischen weissen Pferde der Camargue. Begleitet von einer lokalen Fotografin konnten wir die eleganten Tiere in einer wunderbaren Lagunen-Landschaft fotografieren. Dank einem leichten Wind wurden wir auch von den Mücken verschont und so genossen wir einen wunderbaren und idyllischen Abend mitten im Herzen der Camargue.



(Pferd/ N. Stettler)

Tag 4 **Morgenstund hat Gold im Mund**

Auch heute waren wir bereits wieder früh aus den Federn und suchten in der Umgebung nach diversen Vögeln. Die Steinwälzer waren etwas kooperativer und suchten nahe am Strand nach Futter und auch die Flamingos boten sich als Fotomotive gut an.



(Steinwälzer/ J. Kägi)

Den Nachmittag und Abend nutzten wir schliesslich, um diverse Punkte im Rhonedelta anzufahren und nach neuen Motiven und anderen Blickwinkeln zu suchen. Durch den starken und doch eher kühlen „Mistral“ waren nicht ganz so viele Vögel zu entdecken, einige Mittelmeermöwen und Flamingos zeigten sich dann trotzdem, damit auch an diesem Abend die Speicherkarten nicht leer blieben.



(Mittelmeermöwe/ N. Stettler)

Tag 5 **Vom Strand bis in die Berge**

Wie die Tage zuvor war auch heute früh aufstehen angesagt. Auch heute wurden wir aber wieder durch einen wunderbaren Sonnenaufgang belohnt. Mitten in einem Feuchtgebiet konnten wir neben Flamingos, Seidenreihern und Purpurhuhn, auch verschiedene Limikolen entdecken. Als besonders fotogen stellten sich aber die Rauchschnalben heraus, welche unter einer kleinen Brücke brüteten. Immer wieder flogen die Vögel nahe an uns vorbei, um über dem Wasser nach Mücken zu jagen.



(Rauchschnalbe/ N. Stettler)

Am Nachmittag war es dann an der Zeit zu einem Szenarienwechsel. Vom ziemlich flachen Rhonedelta aus, machten wir einen Ausflug in die „Les Alpilles“. Hier suchten wir insbesondere nach Blaumerlen. Diese

konnten wir dann auch finden, leider blieben die Vögel doch auf sehr große Distanz. Immerhin als Silhouette konnte man die Vögel letztendlich ganz gut fotografieren.

Tag 6 **Bewohner der Schilfgebiete**

Wir starteten den heutigen Tag wieder bei Sonnenaufgang, um im Schilf nochmals nach Purpurchühner zu suchen. Dies war dann auch erfolgreich und wir konnten gleich mehrere dieser eher scheuen Tiere recht offen beobachten. Auch einige Stelzenläufer wie auch ein recht kooperativer Graureiher waren am Morgen zu sehen.

Im Verlaufe des Tages besuchten wir ein weiteres Mal unsere Stelle für die Laubfrösche. Aufgrund des deutlich kühleren und windigeren Wetters waren nicht ganz so viele Laubfrösche zu finden wie zuvor, dennoch hinderte es uns nicht daran, uns der Challenge zu stellen.

So verging die Zeit auch heute wie im Flug. Den Abend rundeten wir wiederum mit den Flamingos und Reiheren neben unserem Hotel ab. Auch die Säbelschnäbler und Stelzenläufer zeigten sich heute ganz gut. Gleiches galt auch für Sichler, Schwarzkopfmöwe und Rauchschwalben.



(Graureiher/ N. Stettler)



(Rauchschwalbe/ N. Stettler)



(Säbelschnäbler/ N. Stettler)

Tag 7 **Best-of Camargue**

Ziel von heute war, nochmals die besten Locations zu besuchen und allenfalls Bildideen noch zu verbessern, neue Blickwinkel zu suchen oder mit Aufnahmetechniken zu experimentieren. Schlussendlich bietet jeder Besuch einer Location auch das Potenzial für Überraschungen. Dies war dann auch für uns am Morgen der Fall, nachdem wir die ersten Stunden des Morgenlichts nochmals mit dem Fotografieren der Rauchschwalben verbracht haben. Scheinbar aus dem Nichts fanden sich vor uns ca. 15 Weissbartseeschwalben die minutenlang vor uns auf der offenen Wasserfläche nach Nahrung suchten – eine wunderbare Beobachtung und das auf eine ideale Fotodistanz!

Den letzten Abend ließen wir nochmals mit Flamingos, Reiher und den anderen typischen Arten der Camargue ausklingen. Die Bedingungen waren auch heute ideal und so konnten wir beispielsweise die Flamingos wunderbar im Gegenlicht ablichten. Dabei haben wir auch etwas mit Vordergründen



(Weissbartseeschwalbe/ N. Stettler)

experimentiert um die entstanden Bokeh-Effekten, etwas mehr Struktur zu verleihen. Zur Feier des Tages besuchten wir schließlich die beste Pizzeria der Stadt.

Tag 8 **Tag der Abreise**

Mit gefüllten Speicherkarten und vielen tollen Erinnerungen ging es heute Vormittag schließlich schon wieder auf die Rückreise. Nach einer letzten gemeinsamen Fahrt trennten sich unsere Wege am Bahnhof in Avignon. Die wunderbaren Momente werden uns aber noch lange, gemeinsam in Erinnerung bleiben



(Weisstorch/ N. Stettler)

Zielartenliste

Vögel (93 Arten)

Haubentaucher	Purpureiher	Brandgans
Kormoran	Weißstorch	Stockente
Kuhreiher	Sichler	Schnatterente
Seidenreiher	Löffler	Krickente
Silberreiher	Rosa-Flamingo	
Graureiher	Höckerschwan	
Knäkente	Wasserralle	Flussuferläufer
Kolbenente	Stelzenläufer	Bruchwasserläufer
Schwarzmilan	Säbelschnäbler	Kampfläufer
Rohrweihe	Seeregenpfeifer	Austernfischer
Mäusebussard	Sandregenpfeifer	Steinwälzer
Turmfalke	Kiebitzregenpfeifer	Großer Brachvogel
Fasan	Alpenstrandläufer	Lachmöwe
Teichhuhn	Rotschenkel	Dünnschnabelmöwe
Blässhuhn	Dunkler Wasserläufer	Schwarzkopfmöwe
Purpurhuhn	Grünschenkel	



Mittelmeermöwe	Alpensegler	Bachstelze
Brandseeschwalbe	Wiedehopf	Baumpieper
Flusseeeschwalbe	Eisvogel	Rotkehlchen
Raubseeschwalbe	Haubenlerche	Nachtigall
Weissbart-Seeschwalbe	Feldlerche	Hausrotschwanz
Straßentaube	Uferschwalbe	Blaumerle
Ringeltaube	Rauchschwalbe	Samtkopfgrasmücke
Türkentaube	Mehlschwalbe	Zistensänger
Kuckuck	Felsenschwalbe	Seidensänger
Mauersegler	Schafstelze	
Teichrohrsänger	Rabenkrähe	Grauammer
Drosselrohrsänger	Kolkrabe	Sonstige Tiere
Trauerschnäpper	Star	Nutria
Kohlmeise	Haussperling	Gecko
Blaumeise	Feldsperling	Smaragdeidechse
Schwanzmeise	Buchfink	Mauereidechse
Bartmeise	Stieglitz	Mauerfuchs
Elster	Grünfink	Schwabenschwanz
Dohle	Girlitz	Wanderheuschrecke